



ILSEGEPLÄTSCHER

Da staunten unsere Abgeordneten aus dem Stadtrat nicht schlecht, als im Januar im Sozialausschuss plötzlich 40 Leute aus Zilly und kurz darauf zum Hauptausschuss gar 70 Zillyer im Sitzungssaal saßen, um vor einer möglichen Schließung ihrer Kindertagesstätte im Ort zu warnen. Das schlug eine Kita-Lenkungsgruppe, welche die Entwicklung der Kinderzahlen bis 2025 unter die Lupe genommen hat, vor.

Was das Publikum betrifft, sah es zuletzt mau aus in den Sitzungen des Stadtrates. Dabei wurden dort durchaus aufregende Themen behandelt: Friedhofsgebühren, Regenwassersatzung. Doch selbst wenn man sich als Bürger das live im Sitzungssaal anhört, was kann man an den leidigen Gebühren schon verändern? Und wenn manch Abgeordneter erstmals eine Viertelstunde das Protokoll der vergangenen Sitzung durchkauen muss, trägt das auch nicht dazu bei, die Lokalpolitik interessanter zu gestalten.

Großen Respekt verdienen die Zillyer, dass sie die Sitzungen der Stadtratsgremien nicht torpediert haben. Da gab es in der Vergangenheit schon ganz andere Beispiele. Die Zillyer hörten sich die kompletten Sitzungen an, verließen den Saal also nicht, als ihr Thema behandelt war. So ist es ja auch richtig, denn kein politisches Thema kann isoliert für sich betrachtet werden. Eine Kita-Schließung hätte ja eigentlich nur bedingt mit fehlenden Kindern zu tun, als vordergründig mit den Kosten für die Kinderbetreuung und der Finanzlage der Stadt, ja des ganzen Staates überhaupt.

Man hat durchaus den Eindruck, in Zilly wächst eine neue, junge Lokalpolitikergeneration heran. Es wäre nicht das erste Mal, dass Protest und Unmut junge Leute motiviert, es besser machen zu wollen. Früher waren das Themen wie hohe Abwassergebühren in Huy-Fallstein, der ständige Stadtratszoff zwischen CDU und SPD in Osterwieck oder der Bau einer Arsenfabrik in Osterwieck. 1994 kamen so zum Beispiel der Dardesheimer Ralf Voigt, heute stellvertretender Ortsbürgermeister, und der Osterwiecker Frank Meuche, heute Sozialausschussvorsitzender im Stadtrat, in die Politik. 2004 war es Sascha Neuhäuser, heute Vizeortsbürgermeister in Osterwieck.

Auch die meisten Abgeordneten, die 1990 nach der Wende Verantwortung übernahmen, wollten etwas verbessern. Von denen sind übrigens nicht wenige heute noch in der Politik und auch im Stadtrat – fast ein Drittel. Der Rat hat ein Altersspektrum von 39 bis 74 Jahren. Wenn 2014 wieder zur Wahlurne geschritten wird, deutet sich auf einigen Ratsstühlen ein natürlicher Generationswechsel an. Oder auch schon früher. So hatte der Rhodener Abgeordnete Ulrich Köhler angekündigt, mit 65 aufzuhören, die er dieses Jahr erreicht. Junge Leute scheinen jedenfalls für die Zukunft bereit zu stehen. **Mario Heinicke**

Noch herrscht winterliche Ruhe vor der Wasserburg Zilly

Das Ortsbild von Zilly wird durch die beiden Türme und dicken Gebäudemauern der mittelalterlichen Wasserburg geprägt. Die mehrfach erweiterte Burganlage wurde im Jahre 1810 preußische Staatsdomäne und kam 1990 in den Besitz der Gemeinde Zilly. Viele Besucher und Durchreisende staunen heute über das Aussehen der alten Wehranlage, in der unter anderem seit vielen Jahren die Kindertagesstätte „Märchenburg“ untergebracht ist. In den vergangenen 20 Jahren haben fleißige Hände die Burg ständig saniert. Um die Burganlagen kümmert sich ein rühriger Förderverein. Bisher ist es sehr ruhig auf den Wegen vor der Wasserburg. Aber es ist zu erwarten, dass auch im Jahr 2012 ein interessantes Burg-Programm für Besucher angeboten wird.

Foto: Bernd-Uwe Meyer

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

Das Krankenhaus im Zeichen des Fortschritts

OSTERWIECK
„Mittelschule oder Ausbau der Volksschule? lautete das Thema, über das auf Veranlassung der sozialdemokratischen Partei im „Schwarzen Adler“ referiert wurde. Welchen Standpunkt die Arbeiterpartei einnimmt, darüber ist jeder, der das Programm der sozialdemokratischen Partei kennt, im klaren. Die Sozialdemokraten treten bekanntlich für das System der Einheitsschule ein. Für die Mittelschule gab es nicht die geringste Sympathie, weil sie eine Standesschule werden und einen zeitraubenden Umweg zur Einheitsschule bedeuten würde.

Mit der Wunschelrute auf Wassersuche begab sich im Auftrag des hiesigen Magistrats der bekannte Hydrotekt Paul Gersch aus Halberstadt. Vom Bahnhof aus begab er sich in Begleitung von Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung zunächst nach den städtischen Sandgruben. Wenig aussichtsvoll gestalteten sich die in der Nähe des Waldhauses wie überhaupt im Fallstein angestellten Ermittlungen. Am ergiebigsten scheint

eine hinter dem Friedhof angeblich in etwa zehn Meter Tiefe sich hinziehende Wasserader zu sein.

Die Erbauung einer zweckentsprechenden und würdigen Leichenhalle und Kapelle auf dem hiesigen Friedhof ist zum Bedürfnis für die hiesigen Verhältnisse geworden. Die Städtische Verwaltung hat einen Kostenanschlag ausarbeiten lassen. Die Kosten werden sich auf etwa 9000 Mark belaufen, davon müssen ca. 7500 Mark durch freiwillige Spenden aufgebracht werden.

Wir freuen uns, berichten zu können, dass die tückische Krankheit, die Diptherie, in unserer Stadt endlich im Abnehmen begriffen ist. Recht böse dran ist dagegen unser Nachbardorf Schauen. Eine Familie verlor in kurzer Zeit drei Kinder.

Im Zeichen des Fortschritts befindet sich wieder einmal unser hiesiges Kreiskrankenhaus, wo der Anstaltsleiter, Herr Dr. Loock, im Beisein des Herrn Bürgermeisters Schoof die ersten Versuche mit dem inzwischen eingetroffenen Röntgenapparat, den in dankenswerter

Weise der Kreistag bewilligte, anstellte. Das Ergebnis dieser erstmaligen Anwendung des neuen Apparats wäre imstande, den Laien im größtes Erstaunen zu versetzen.

DEERSHEIM

In der Frühe des 4. März verstarb nach langem schweren Leiden Herr Pastor August Emmelmann hierselbst im Alter von 61 Jahren. Der Verstorbene war seit dem Jahre 1892 als Seelsorger unserer Gemeinde tätig.

GÖDDECKENRODE

Beim Familienabend im Hinzeschen Saal zeigte der neugegründete Turnverein seine Leistungen am Barren.

Eine konservative Versammlung wurde abgehalten, in der Herr Rittergutsbesitzer Reckleben-Wülperode für eine neue Heimatzeitung agitierte, die die Interessen des Mittelstandes vertritt.

STÖTTERLINGEN

Vor einigen Tagen durchschwirrte unser Dorf das sensationelle Gerücht: „Auf dem Sandberge ist Gold

gefunden worden!“ Der Sandberg, ein östlich des Dorfes gelegener Bergacker, gehört zum Besitz des Landwirtes Robert Schaare. Dieser eröffnete vor ungefähr zwei Jahren dort eine sehr ergiebige Sandkuhle. In letzter Zeit ist ungewöhnlich viel Sand abgefahren worden zum Neubau unseres Pfarrhauses und auch anderwärts hin. Herr Karl Försterling-Lüttgenrode hatte aus dem Harze bezogenen Sand aus dem Eckertal chemisch untersucht und Körnchen von Schwefelkies gefunden. Das waren natürlich sofort Goldkörner. Da nun Herr Försterling ebenso von Herr Schaare Sand bezieht, so wurde dieser auf Umwegen in Kenntnis davon gesetzt, dass sich in dem abgefahrenen Sand befinden Sandkuhle Goldkörner befinden hätten. – Leider war die Nachricht denn auch nur geschwefelt.

ZILLY

Der Jugendturnverein Jahm unter der Leitung de Lehrers Rennau trat zum ersten Mal vor die Öffentlichkeit durch Abhaltung eines Wintervergnügens mit Schauturnen und Ball. Der Verein ist gegründet zur Anbahnung der Jugendpflege.

Geschichte der Berßeler Betriebe: Gasthof zum Zoll

„A Wenz, a Bier ...“

BERSSEL. Der Gasthof zum Zoll in Berßel (Hausnr. 64) war ein Pachtgasthof, er hatte die einkommenden Wegezölle abzuliefern. Heinrich Philipp Kesselmann, geboren am 16. Juni 1781 in Deersheim, war der erste Pächter des Zollhofes.

Die alte Straße lief zuvor über den Billigsberg nach Osterwieck. Im Jahre 1837 war die heutige Straße nach Osterwieck fertiggestellt. Sie verlief mitten durch das Grundstück des Zollhofes. Für den Straßenausbau wurde der Besitzer kurzerhand enteignet. Die angrenzenden Gebäude und Stallungen blieben dem Besitzer erhalten, es führte nur eine öffentliche Straße hindurch.

Ein bekannter späterer Pächter war der Zöllner Behrens, Vater des späteren Schulzen Christian Behrens. Dieser veranlasste in Berßel die Pflasterung aller Straßen im Dorf.

Später übernahm durch Kauf Christian Bormann aus Lüttgenrode das Zollgrundstück. Durch Vererbung erhielt die Tochter das Grundstück nach dem Tode des Vaters. Sie verheiratete sich mit Wilhelm Schöndube. Danach war Erich Schöndube Nachfolgebauer.

Im Krieg wurde der Saal als Gefangenenerlager für die Serben genutzt. Wilhelm Schlamm und seine Frau waren die nächsten Besitzer nach Schöndubes (Verwandschaft). Ih-

nen gehörte auch in Osterwieck der Preußische Hof, das spätere Haus der Werk tätigen. Es wurde eine Konsumgaststätte.

Aber zurück zum „Zoll“ in Berßel. Viele Veranstaltungen wurden in diesem Hause durchgeführt. Die Fechtschule Berßel veranstaltete 1905 Wintervergütungen mit Konzert, Theater und Tanz.

Dieser Gasthof war das Vereinslokal der Berßeler Fußballmannschaft. Als 1954 die westdeutsche Fußballmannschaft Weltmeister wurde und diese Nachricht im Radio in der Gaststube verkündet wurde, haben die begeisterten Fußballer das in der DDR verbotene „Deutschlandlied“ (Nationalhymne der BRD) laut mitgesungen. Dieses Ereignis wurde vom Ortspolizisten an die vorge-setzte Behörde weitergemeldet. Danach wurde dem Gastwirt Schlamm sofort die Konzession entzogen. Die Gaststätte wurde ab 6. Oktober 1954 verpachtet an den aus dem Sudetenland stammenden Wenzel Stingl und Familie. Aus dieser Zeit stammt auch der Ausspruch: „A Wenz, a Bier ...“.

Wenzel Stingl machte aus der Kneipe eine Goldgrube nach Überlieferung unserer Ortschronisten. Er war ein guter Gastwirt und Geschäftsmann. Skatspieler, Stammtische und Vereine bevölkerten das Lokal. Viele Veranstaltungen wurden



Früheres Gasthaus zum Zoll an der Straße nach Osterwieck.



Blick in den Saal, in dem es verschiedenste Veranstaltungen gab.

auch im großen Saal abgehalten. Es gab Winzerfeste, Maskenbälle, Schützenbälle und Tanzveranstaltungen, Sängereisen und Heimat-abende. Auch Kinderfasching und Kinderfeste fanden dort statt. Später waren auch Filmvorführungen im Saal. Alle kulturellen Höhepunkte wurden in diesem Saal durchgeführt. Das waren beispielsweise Maifeiern, Jugendweihen und Weihnachtsfeiern.

Als Wenzel Stingl 1970 in den wohlverdienten Ruhestand ging, übernahm die junge Familie Hans und Rotraud Radtke geb. Försterling die Konsum-Gaststätte. Im Jahre 1974 übernahm Elschen Simon dieses Gasthaus. Einige Renovierungen wurden vorgenommen, aber der Zahn der Zeit nagte weiter am Gebäude. Schließlich wurde es geschlossen. Die sanitären Anlagen genügten nicht mehr, und viele andere Investitionen wären nötig gewesen.

Nach jahrelangem Leerstand wurde das alte Gasthaus abgerissen. Der Saal wurde noch einige Jahre von der Gemeinde genutzt.

Am 16. Februar 1987 wurde das Wohnhaus mitsamt der Gaststube abgerissen. Auch die Scheune und der Stall auf der gegenüberliegenden Straßenseite verschwanden. 1997 wurde auch der letzte Saal von Berßel abgerissen. Heute sieht man auf dem Gelände Pflaumenbäume und Eschen wachsen. Die heutigen Besitzer dieses Grundstücks sind nicht bekannt.

Interessant ist jedoch die wechselhafte Geschichte dieser alten Gebäude. Auf einer alten Ansichtskarte von dem Gasthaus spricht man von der Pumpstation. Erklärt wird: Die neuen Fahrradfahrer nutzen das Gasthaus, um ihre Reifen neu aufzupumpen. Sicherlich reichte die Luft nicht allzu lange für diese neumodischen Artikel.

Team der Heimatstube Berßel



Wenzel Stingl schenkt Bier aus, daneben Günter Schmidt (1966).



Familie Stingl. V. l.: Reinhold, Friederike, Wenzel, Trudel und Rudolf.

VERSICHERUNGSTIPP



Von Irene Feuerstack Allianz-Generalvertretung Osterwieck

Unterschätztes Risiko – Berufsunfähigkeit

Die meisten Bundesbürger unterschätzen das Risiko, berufsunfähig zu werden. Seit 2002 ist die Zahl der Versicherten mit einer Berufsunfähigkeitsvorsorge kaum gestiegen. Das beweist eine repräsentative Studie von TNS Infratest im Auftrag mehrerer Versicherungsunternehmen. Danach haben nur 15 Prozent aller Deutschen über 14 Jahren eine Berufsunfähigkeitsversicherung, die sie vor Folgen des Verlusts ihrer Arbeitskraft schützt. Jedes Jahr werden 200.000 Erwerbstätige in Deutschland berufsunfähig.

Jeder Fünfte, so das Statistische Bundesamt, scheidet vorzeitig aus dem Erwerbsleben aus. Nicht Unfälle, sondern Krankheiten sind der häufigste Grund für die Berufsunfähigkeit – in der Hälfte der Fälle psychische Störungen und Erkrankungen des Skeletts. Das zeigt, dass zunehmend auch Büroberufe dieses Risiko bergen.

Insbesondere ab dem Jahr 1961 Geborene sollten sich nicht auf staatliche Hilfe verlassen. Denn wer nur zwischen drei und sechs Stunden täglich arbeiten kann, erhält lediglich eine schmale stattliche Leistung von derzeit durchschnittlich 750 Euro im Monat. Arbeitnehmer, die mehr als 6 Stunden arbeiten können, unabhängig von ihrer bis dahin ausgeübten Tätigkeit, gehen leer aus.

Wer früh in die Berufsunfähigkeitsvorsorge einsteigt, erhält den Schutz einfacher, weil junge Leute, meist gesund, selten Zuschläge oder Leistungsausschlüsse wegen Vorerkrankungen hinnehmen müssen. Und günstiger, weil die Prämien nach dem Alter kalkuliert werden. Ein 25-jähriger Bürokaufmann ohne Vorerkrankung, der sich bis zum 65. Lebensjahr absichern will, zahlt für eine Berufsunfähigkeitsrente von 1000 Euro monatlich etwa 38 Euro. Aber auch Ältere und Kunden mit Vorerkrankungen können versichert werden.

Jeder, der nicht von seinem Vermögen zehren kann, sondern auf ein regelmäßiges Einkommen angewiesen ist, braucht daher eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Sie bietet im Fall der Fälle eine monatliche Rente. Idealerweise steigt die Rente jährlich um zwei bis drei Prozent, damit die Inflation nicht die Kaufkraft langsam auszehrt. Häufig lässt sich die Berufsunfähigkeitsvorsorge mit einer Altersvorsorge verbinden.

Ob man sich bei der Berufsunfähigkeitsabsicherung für ein klassisches Produkt als Privatrente entscheidet oder ein Vorsorgeprodukt wählt, das steuerlich absetzbar ist, welche Höhe die versicherte Berufsunfähigkeitsrente haben sollte und wie lange der Vertrag laufen sollte, das sind nur einige Punkte, die vor dem Vertragsabschluss in einem Beratungsgespräch besprochen werden sollten.

Advertisement for ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt, featuring Ralf Döppelheuer as the agent and contact information.

Advertisement for Bestattungen aller Art and Bestattungsvorsorge, featuring Simone Tews and contact information.

Advertisement for Allianz insurance, featuring Irene Feuerstack and the slogan 'Holen Sie Ihr neues Kennzeichen'.

Basar für Baby- und Kindersachen

OSTERWIECK. Eltern organisieren in Osterwieck einen weiteren Basar für Baby- und Kindersachen. Er findet am Sonntag, dem 11. März, ab 14 Uhr in der kleinen Sporthalle statt. Angeboten werden wieder Kleidung, Spielzeug, Autositze, Fahrräder und andere Dinge.

GESUNDHEITSTIPP



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke Osterwieck

Stress – Der Körper schlägt Alarm

Stress ist definiert als ein Zustand der erhöhten Alarmbereitschaft des Organismus, wenn sich dieser einer besonderen Leistung stellen muss.

Positiver Stress steigert Selbstvertrauen und Wohlbefinden. Diese Art Stress macht uns leistungsfähiger und zufriedener. Wir sind wie elektrisiert.

Fehlen angemessene Erholungsphasen, entsteht negativer Stress. Wir fühlen uns überfordert. Die Leistungsfähigkeit sinkt. Es kommt zu einer Schädigung unserer körperlichen und seelischen Gesundheit. Warnsignale hierfür sind anhaltende Nervosität, innere Unruhe bis hin zu Schlafstörungen und das Nachlassen der Belastbarkeit.

Stressauslöser können seelischer und körperlicher Natur sein. Hierzu gehören Hektik, Leistungsdruck, Mobbing am Arbeitsplatz, Sorgen, Reizüberflutung (z. B. Straßen-, Fluglärm), Zukunftsängste, finanzielle Sorgen und vieles mehr. Frauen sind durch Doppelbelastung in Beruf und Familie besonders betroffen.

Wer unter Stress steht, ist innerlich unruhig und nervös. Die innere Unruhe und ständig im Kopf kreisende Sorgen behindern das Ein- und Durchschlafen. Schlafstörungen sind die Folge. Zu wenig Schlaf führt wiederum zu Unausgeglichenheit und Erschöpfung am Folgetag. Ein Teufelskreis, der unbedingt durchbrochen werden muss, weil er auf Dauer der Gesundheit maßgeblich schaden kann.

Nahezu jedes Organ und jede Körperfunktion kann unter Dauerstress Gesundheitsstörungen entwickeln. Häufig sind es der Verdauungstrakt, das Herz-Kreislauf-System, die Abwehrkräfte, der Rücken oder das Nervensystem.

Ziel jeder Therapie muss es deshalb sein, den vermeidenden Dauerstress zu vermeiden. Bewusste Entspannungspausen während der Arbeit helfen, den Tag gut zu meistern. Entspannungstechniken wie Yoga oder progressive Muskelentspannung nach Jacobsen können das „Gedankenkarussell“ bremsen und beim Einschlafen helfen.

Im Monat März steht krankmachender Stress im Beratungsfokus der Fallstein-Apotheke. Nutzen Sie unsere Kompetenz.



Frost lässt Aue erstarren

Nördlich von Langeln entspringt der kleine Fluss Aue, der sich danach durch Zilly, Deersheim und Hessen schlängelt. Im ehemaligen braunschweigischen Flecken Hessen wird sogar eine Straße nach diesem Flüsschen benannt. Am Rande der Landesgrenze bildet das Gewässer einen kleinen Wasserfall. Vor einigen Jahren hatten hier immer wieder kleine Kinder beim Baden ihren Spaß. Doch bei den jüngsten knackigen Frostgraden haben auch hier die tiefen Minustemperaturen ihre Spuren hinterlassen und zeigen einen kleinen, gefrorenen Wasserfall. Foto: Bernd-Uwe Meyer

Ausstellung des Gasgerätemuseums

OSTERWIECK. Im Osterwiecker Energieberatungszentrum (EBZ) am Markt wird vom 5. bis 23. März eine Ausstellung historischer Gasgeräte zu sehen sein. Diese wird vom Quedlinburger Gasgerätemuseum gestaltet. Damit werden Geschichte und Entwicklung solcher Geräte von der Gaslaterne an dargestellt. Der Besuch ist zu den Öffnungszeiten des EBZ möglich. Später soll auch ein Schaufenster mit Museumsgegenständen gestaltet werden.

Stammtisch der Berßeler Heimatstube

BERSSEL. In Berßel hat das Team der Heimatstube einen Stammtisch begründet. Er findet jeden dritten Mittwoch im Monat jeweils ab 14.30 Uhr statt. In der Heimatstube im Schloss treffen sich alle Interessierten zum gemütlichen Beisammensein mit lustigen Erinnerungen und Begebenheiten aus dem Heimatort. Auch die plattdeutsche Mundart wird dort zum Besten gegeben. Nächstes Treffen ist am 21. März.

Ministerin ehrt Macher des Mittelstraßenfests **Informationen für werdende Eltern**

OSTERWIECK. Große Ehre für Osterwieck. Während der Internationalen Grünen Woche in Berlin hat Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner die Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs zum „Tag der Regionen“ ausgezeichnet. Den 1. Preis gewannen dabei die Organisatoren des Osterwiecker Mittelstraßenfestes.

Unter dem Motto: „Wer weiter denkt, kauft näher ein“ hatte die Wirtschaftsförderung der Stadt Osterwieck in Zusammenarbeit mit dem Agenda-21-Büro des Landkreises Harz und des Osterwiecker Kulturlandvereins ein Straßenfest unter Einbeziehung von regionalen Akteuren organisiert. Vereine, Unternehmer und viele engagierte Menschen vor Ort hatten durch künstlerische Darbietungen den Verkauf regionaler Produkte sowie durch regionales Handwerk den ehemaligen „Osterwiecker Boulevard“ zum Leben erweckt.

1500 Euro Preisgeld gingen nach Osterwieck. Ein Teil davon wird in das Mittelstraßenfest 2012 investiert, das am 23. September geplant ist.

HALBERSTADT. Schwestern, Hebammen und Ärzte des Halberstädter Frau-Mutter-Kind-Zentrums laden alle werdenden Eltern am Mittwoch, 29. Februar, zum Elterninformationsabend ein. Die Besichtigungen der Kreißsäle, der Wochenstation sowie der Neonatologischen Station beginnen um 18 Uhr. Das Team des Frau-Mutter-Kind-Zentrums rund um die Chefarzte Dr. Matthias Schmidt und Dr. Cornelius Presch beantwortet gern alle Fragen. Ein Buffet lässt den Informationsabend ausklingen und bietet den optimalen Rahmen für ungezwungene Gespräche. Unter allen Besucherinnen werden außerdem mehrere 3D-Ultraschalluntersuchungen verlost.

Der Informationsabend ist für alle Teilnehmer kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Empfang der Wochenstation im Haus D, Ebene 3. Wer es an diesem Tag nicht zum Elterninformationsabend schafft, kann unter der Telefonnummer (03941) 64-2488 auch seinen individuellen Besichtigungs- und Informationstermin vereinbaren.

Gartenverein fährt nach Italien

OSTERWIECK. Der Gartenverein Osterwieck plant wieder eine größere Reise. Diesmal führt eine Busreise vom 5. bis 13. Mai nach Italien u. a. mit den Zielen Insel Capri, Neapel/Vesuv und Amalfiküste. Interessenten melden sich bitte bis 28. Februar bei Klaus Rudolph, Telefon (039421) 75518 oder (0175) 6616320.

Auch Nicht-Gartenvereinsmitglieder können an der Reise teilnehmen, wurde mitgeteilt.

Sprechtage beim Kreisjägermeister

LANDKREIS. Der Kreisjägermeister des Landkreises Harz, Andreas Schattenberg, bietet in diesem Jahr am 6. März, 19. Juni, 11. September sowie am 4. Dezember Sprechtage für Bürger und Jäger an. Dabei geht es um Fragen, Meinungen und Probleme rund um die Jagdausübung. Die Sprechtage finden immer in der Zeit von 14 bis 16 Uhr im Halberstädter Landratsamt, Friedrich-Ebert-Straße 42, Haus III, Zimmer 307 D statt.

Seniorentagespflege „Senta“ Villa Sonnenklee
Unser Leistungsangebot

- Behandlungspflege • Grundpflege (Baden, Duschen)
- Beratung der Angehörigen
- Beratung und Unterstützung bei ärztlichen Verordnungen
- individuelle Betreuung anhand der Biographiearbeit
- Ergotherapie • Feste und Feiern
- Ausflüge • Hol- und Bringdienst
- Fragen Sie uns – wir beraten Sie gern!

Wir betreuen Sie
Montags – Freitags
von 8.00 bis 16.00 Uhr

Vertrauen in der Gemeinschaft

Andrea Steiger • Schützenstraße 11 • 38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21-6 11 64 • Mobil 01 51-40 12 29 30 • E-Mail: fasteiger@web.de

Suche examinierte Alten-/Krankenpfleger
ab sofort o. später f. mobilen Pflegedienst

seit 1996

Senioren- u. Krankenpflege

Sabine Keil

Vermittlung

- Essen auf Rädern
- Fußpflege, Friseur, Physiotherapeut

Hilfestellung

- Medikamenteneinnahme
- Medikamentenversorgung
- Bereitstellung von Hilfs- und Pflegemitteln
- Antragstellungen

Sie werden zu Hause betreut!

Versorgung im Rahmen der Pflege.
Injektion, Verband- und Katheterwechsel,
Blutdruck-, Puls-, Blutzuckerkontrollen.
Verabreichung von Mahlzeiten – auch Diätkost. Versorgung von PEG-Sonden sowie Stomapatienten.

Teichstraße 9 • 38835 Hessen • Tel. 03 94 26/59 63 • Fax 03 94 26/8 64 01

Aktion März

Dauerstress macht krank!

Energiespeicher leer?
Leistungsfähigkeit sinkt?
Schlafstörungen?

Wir zeigen Ihnen Wege aus der Bournout-Falle!

Omnival orthomolekular vital
Gran. + Kaps., 30 St. ~~46,10 €~~ **39,10 €**

Vitasprint B12
Trinkampullen, 30 St. ~~61,90 €~~ **54,10 €**

Lasea
Weichkapseln, 56 St. ~~29,95 €~~ **25,45 €**

*Bisheriger Apotheken-Verkaufspreis. Angebot gültig bis März 2012.

Für Sie geöffnet:
Mo.-Fr. von 8.00-19.00 Uhr | Sa. von 8.30-13.00 Uhr



➔ **Sonabend • 25. Februar**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse 14 Uhr
Wulferstedt-Osterwieck
Kreisebene 14 Uhr
Hausneindorf-Zilly
Eilsdorf-Deersheim
Bad./Dardesheim-Hessen
Dedeleben-Berßel
Osterwieck II-Ströbeck

Karneval

RHODEN
19.30 Uhr Kulturhaus,
Abendveranstaltung des
RCC

➔ **Sonntag • 26. Februar**

Konzert

OSTERWIECK
16 Uhr Stephanikirche, Mu-
sikalische Stunde zum Passi-
onsaltar mit Dobrin Stanisla-
wowa (Magdeburg) auf Pan-
flöte und Didgeridoo sowie
Ausstellungseröffnung „Por-
ta Fidei – die Kirchentür aus
Plock in Nowgorod“

➔ **Dienstag • 28. Februar**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 29. Februar**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 1. März**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-
café des Hospizvereins

➔ **Freitag • 2. März**

Vortrag

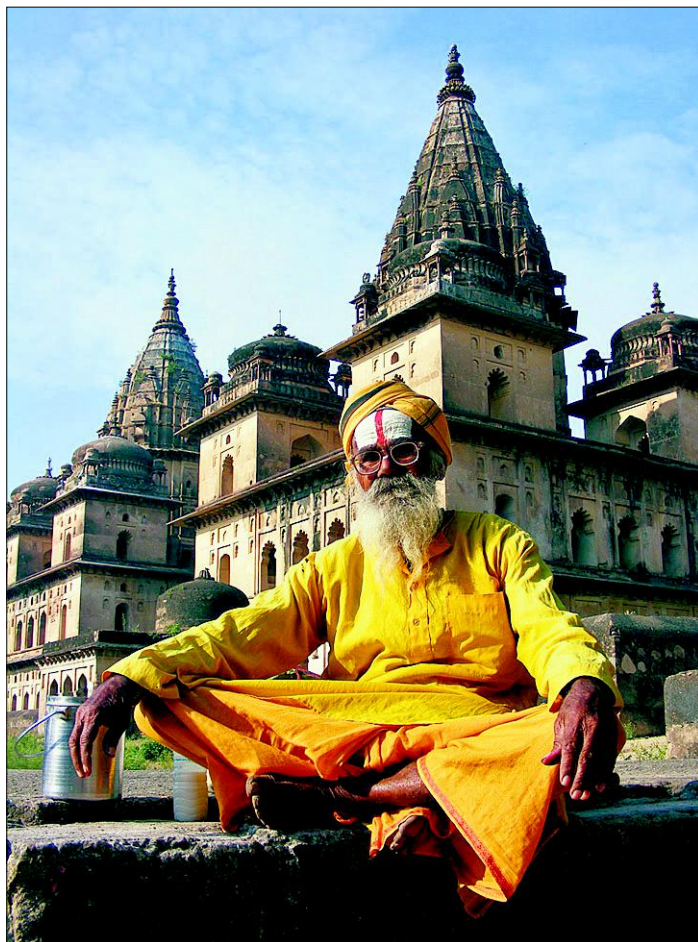
OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Rund-
funkjournalistin Karin Itzige-
hl berichtet über ihre In-
dien-Reise

➔ **Sonabend • 3. März**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse 15 Uhr
Osterwieck-Atzendorf
Kreisebene 15 Uhr
Zilly-Elbingerode
Berßel-Dingelstedt
Hessen-Dedeleben
Deersheim-Bad./Dardesheim
Sargstedt-Osterwieck II

Ausstellung



Von ihrer Reise nach Indien berichtet die Halberstädter Rundfunkjour-
nalistin Karin Itzigehl am 2. März im Schäfers Hof. Foto: privat

➔ **Dienstag • 6. März**

Vereine

HOPPENSTEDT
13.45 Uhr Dorfgemein-
schaftshaus, Senioren-
treff der Volkssolidarität der Ge-
meinde Bühne
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 7. März**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 8. März**

Vereine

OSTERWIECK
14.30 Uhr Schäfers Hof, Dia-
betiker-Selbsthilfegruppe

➔ **Freitag • 9. März**

Blutspende

HESSEN
17-20 Uhr Grundschule

➔ **Sonabend • 10. März**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse 15 Uhr
Blankenburg-Osterwieck
Kreisebene 15 Uhr
Fortuna HBS-Zilly
Dedeleben-Deersheim
Dingelstedt-Hessen

Osterwieck II-Berßel
Bad./Dardesheim-Schwaneb.
Groß Quenst. II-Lüttgenrode

➔ **Sonntag • 11. März**

Ausstellung

OSTERWIECK
11-18 Uhr Schäfers Hof,
Österlicher Kunsthandwer-
kermarkt

Sport

Kreisebene 14 Uhr
Hessen II-Sargstedt II
Schwanebeck II-Rohrshiem

Kirche

BÜHNE
9.30 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
11 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 13. März**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

BERSEL
14 Uhr Pfarrhaus, Frauen-
kreis

➔ **Mittwoch • 14. März**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 15. März**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-
café des Hospizvereins
BERSEL
14.30 Uhr Sportlerheim, Se-
niorentreff der Männer

➔ **Freitag • 16. März**

Blutspende

OSTERWIECK
16-20 Uhr Fallstein-Gymna-
sium

Konzert

ILSENBURG
19.30 Uhr Harzlandhalle
Michael Hirte & Gäste –
„my way...“
Erleben Sie den Zauber der
Mundharmonika. Michael
Hirte erlebt das vermut-
lich längste Happy End der
Musikgeschichte. Seit der
ehemalige LKW-Fahrer und
Straßenmusiker vor drei Jah-
ren aus der RTL-Show „Das
Supertalent“ als umjubelter
Sieger hervorging, ist das
Leben des Mundharmonika-
k-Spielers erfüllt von Hö-
hepunkten. Michael Hirte,
der Mann mit der Mund-
harmonika, hat mit seiner

Musik Millionen Menschen
bewegt. Im Herbst 2011
und Frühjahr 2012 kann Mi-
chael Hirte dann schließlich
wieder das tun, was er am
allerliebsten macht – Musi-
zieren vor den Menschen,
bei denen er sich am aller-
wohlsten fühlt: seinen Fans.

➔ **Sonabend • 17. März**

FUSSBALL
Landesklasse 15 Uhr
Osterwieck-Aschersleben
Kreisebene 15 Uhr
Zilly-Ballenstedt
Deersheim-Dingelstedt
Eintr. HBS-Bad./Dardesheim
Berßel-Schlanstedt II
Hessen-Osterwieck II

➔ **Sonntag • 18. März**

Sport

FUSSBALL
Regionalliga 13.30 Uhr
Halberstadt-Havelse

Kirche

HOPPENSTEDT
11 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 19. März**

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Bege-
gungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 20. März**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 21. März**

Vereine

BERSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimat-
stubenstammtisch
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Freitag • 23. März**

Konzert

ILSENBURG
20 Uhr Harzlandhalle, „Die
Nacht der Musicals“
„Die Nacht der Musicals“
präsentiert Highlights aus
den Musicals „Sister Act“,
„Ich war noch niemals in
New York“ und „Tarzan“.
Des Weiteren werden
Ausschnitte aus „Dirty
Dancing“, „Phantom der
Oper“, „Elisabeth“, „König
der Löwen“, „Rocky Horror
Show“, „Tanz der Vampire“,
und „Jekyll & Hyde“ begei-
stern.

➔ **Sonabend • 24. März**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse 15 Uhr
Heudeber-Osterwieck
Kreisebene 15 Uhr
Darlingerode-Zilly
Schlanstedt II-Hessen
Osterwieck II-Deersheim
Ströbeck-Berßel
Bad./Dardesheim-Eilsdorf
Harsleben II-Rohrsheim

Vortrag

HESSEN
18 Uhr Schloss, Vortrag zur
Deckenmalerei im Turmzimmer
des Schlosses mit der
Restauratorin Sylvia Lenzner

➔ **Sonntag • 25. März**

Sport

Kreisebene 14 Uhr
Hessen II-Fortuna HBS II

Ausstellung

HESSEN
13.30-15.30 Uhr Schloss
Hessen ist für Besucher ge-
öffnet, 14 Uhr Führung

Kirche

HESSEN
11 Uhr Gottesdienst
WÜLPERODE
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 27. März**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 28. März**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 29. März**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-
café des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 31. März**

FUSSBALL
Regionalliga 14 Uhr
Halberstadt-1.FC Magdeburg
Landesklasse 15 Uhr
Osterwieck-Westerhausen
Kreisebene 15 Uhr
Zilly-Veckenstedt
Bad./Dardesheim-Langenst.
Berßel-Sargstedt
Hessen-Ströbeck
Deersheim-Schlanstedt II
Schwanebeck-Osterwieck II
Lüttgenrode-Hessen II

Stadtorchester Dardesheim seit 20 Jahren Verein

**Beim Tag der offenen Tür
Instrumente ausprobieren**

DARDESHEIM. Das Stadtorchester Dardesheim feiert 2012 sein 20-jähriges Vereinsjubiläum. „Dazu laden wir am Sonntag, dem 25. März herzlich ein, um die renovierten Probenräume unseres Orchesters im Gemeinschaftshaus vorzustellen. Wir möchten aber nicht nur zeigen, wo wir üben, sondern auch wie“, kündigte Vereinsvorsitzender Veit Rabe an. Die Gäste bekommen zum Beispiel einen Einblick darin, wie sich die Musiker einspielen, was ein Orchesterregister ist, wozu man beim Schlagzeug einen Schlosserhammer benötigt oder auch, wie der Dirigent mit Hilfe seiner Hände redet und – wie bei alledem ein neuer Musiktitel erarbeitet wird.

Auch die Nachwuchsmusiker präsentieren sich an diesem Tage. Sie werden zeigen, was sie auf ihren Instrumenten bereits gelernt haben und welchen Spaß ihnen das Musizieren in der Gemeinschaft bereitet.

Interessierte große und kleine Gäste erhalten natürlich auch die Möglichkeit, selbst einmal ein Musikinstrument in die Hand zu nehmen und es auszuprobieren oder das Orchester zu dirigieren.

Das Stadtorchester Dardesheim freut sich seine Gäste zum Tag der offenen Tür am Sonntag, dem 25. März, von 10 bis 13 Uhr im Dardesheimer Gemeinschaftshaus in der Sörenstraße.



Das Stadtorchester Dardesheim, hier beim Osterwiecker Mittelstraßenfest 2011, bittet am 25. März zum Tag der offenen Tür.

Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

**Besuchen Sie uns auf der Haus+Bau Messe
in Ilsenburg, Halle 3, Messestand 320**

Teste die Besten!

➔ **Werkstatt-Testsieger:**
100 % Fehler gefunden
VW, Audi und Skoda

➔ **Mehrfach ausgezeichnet:**
beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

➔ **Scharf kalkulierte Preise:**
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

➔ **Alles aus einer Hand:**
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

➔ **Inspektion:**
ab 66,- € zzgl. Material
Sie sparen 28 %!

Bad Harzburg
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
Tel. 0 53 22 / 900-0

Schladen
Hermann-Müller-Str. 11b
Tel. 0 53 35 / 50 41

IHR VOLVO V50 BUSINESS PRO EDITION

PERFEKT KALKULIERT

8.290,- EURO PREISVORTEIL.*

Abb. zeigt Sonderausstattung.

Ausstattung Sondermodell:
RTI Navigationssystem, Lederpolster, 16" Leichtmetallfelgen, Tempomat, Regensensor, Außenspiegel el. anklappbar, Audiopaket "High Performance", Radio, CD-Player, Aux, USB-Schnittstelle, Klimaautomatik (2-Zonen), Alueinlagen innen, Einparkhilfe hinten, Tagfahrlicht, Bordcomputer, Innenspiegel autom. abblendbar, Bluetooth Freisprechanlage, Beschlagsensor, u.v.m. Nur solange der Vorrat reicht!

Barzahlungspreis für den Volvo V50 D2, 84 kW (115 PS) inkl. Transport + Zulassung (Bestellung bis 31.03.2012)
25.900,- EURO

Leasingangebot für den Volvo V50 D2, 84 kW (115 PS)

Sonderzahlung	5.000,- Euro
Laufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	30.000 km

249,- EURO MONATLICHE LEASINGRATE

(Ein Angebot der Volvo Car Financial Services, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, gültig bis 31.03.2012.)

Kraftstoffverbrauch (in l/100km): 5,2 (innerorts), 3,8 (außerorts), 4,3 (kombiniert). CO₂-Emissionen (kombiniert): 114 g/km (gemäß VO/715/2007/EWG).

* Gegenüber unverbindlicher Preisempf. für ein vergleichbar ausgestattetes Basismodell.

Autohaus Stephan GmbH
Glückauf Str. 4, 38690 Vienenburg
Tel.: 05324/7984001, Fax: 05324/7984004
www.volvo-stephan.de

RECHTSTIPP

Ist die vom Arbeitgeber erklärte ordentliche Kündigung wirksam? – Teil 3



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim,**
Osterwieck

nicht möglich, hat der Arbeitgeber bei der betriebsbedingten Kündigung zwischen Arbeitnehmern mit vergleichbaren Arbeitsplätzen und desselben Ranges (horizontale Vergleichbarkeit) eine Sozialauswahl vorzunehmen.

Der Arbeitgeber hat dabei trotz Vorliegens dringender betrieblicher Gründe die Dauer der Betriebszugehörigkeit, das Lebensalter, die Unterhaltspflichten und eine gegebenenfalls vorhandene Schwerbehinderung der vergleichbaren Arbeitnehmer miteinander abzuwägen.

Er hat jedoch die Möglichkeit, Personen auszunehmen, deren Weiterbeschäftigung aus zwei Gründen im berechtigten betrieblichen Interesse liegt. Das sind einerseits so genannte „Leistungsträger“, hinsichtlich derer wegen ihrer besonderen Kenntnisse, Fähigkeiten und Leistungen oder zur Sicherung einer ausgewogenen Personalstruktur des Betriebes ein berechtigtes betriebliches Interesse gegeben ist.

Ist der Arbeitnehmer mit der sozialen Auswahl nicht einverstanden, kann er vom Arbeitgeber über die Gründe, die zu der getroffenen sozialen Auswahl geführt haben, Auskunft verlangen. Dazu gehört die Offenlegung der Sozialdaten, wie Betriebszugehörigkeit und Lebensalter. Darüber hinaus muss er dem Arbeitnehmer die Gewichtung der von ihm berücksichtigten Faktoren erläutern. Stellt der Arbeitnehmer hierbei Fehler fest, kann er vorm Arbeitsgericht gegen seinen Arbeitgeber auf Weiterbeschäftigung klagen.

Eine betriebsbedingte Kündigung kann sich aus innerbetrieblichen Umständen (zum Beispiel Rationalisierungsmaßnahmen) oder aus außerbetrieblichen Umständen (zum Beispiel Auftragsmangel) ergeben.

Nach dem Gesetz müssen für die betriebsbedingte Kündigung dringende betriebliche Erfordernisse gegeben sein. Diese liegen nicht vor, wenn die Möglichkeit einer Weiterbeschäftigung im Unternehmen besteht.

Die Beendigungskündigung darf immer nur die letzte Wahl sein.

Der Arbeitgeber ist jedoch nicht verpflichtet, einen neuen Arbeitsplatz zu schaffen. Er hat aber genau zu prüfen, ob ein gleichwertiger Arbeitsplatz im Unternehmen vorhanden ist.

Dringende betriebliche Erfordernisse sind ebenfalls zu verneinen, wenn der Arbeitgeber auf die betriebliche Situation nicht nur mit einer Kündigung, sondern auch durch technische, organisatorische oder wirtschaftliche Maßnahmen reagieren kann. Auf Anfrage hat der Arbeitgeber darzulegen, warum die Kündigung unvermeidbar war.

Ist eine Weiterbeschäftigung



FISCHER & PAULAT
Dachdecker GmbH

Dachdeckermeister
Innungsobermeister **Guido Fischer**

Hauptstraße 8 • 38871 Langeln
Tel. 03 94 58/56 48 • Fax: 6 52 48
www.dachdecker-wernigerode.de

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten – Fassadenverkleidung
Flachdachabdichtungen – Schornsteinbau – Dachklempnerei – Gerüstbau

§ RECHTSANWALT

Maik Haim

Verkehrsrecht
Arbeitsrecht

Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck

Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Nachtragshaushaltssatzung und Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung

1. Nachtragshaushaltssatzung

Auf der Grundlage des § 95 der Gemeindeordnung LSA v. 5. Oktober 1993 in der zurzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 16.11.2011 die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

		und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher		nunmehr festgesetzt auf
im Verwaltungshaushalt	erhöht um			
die Einnahmen	519.500,00 Euro	12.509.900,00 Euro		13.029.400,00 Euro
die Ausgaben	189.000,00 Euro	21.865.200,00 Euro		22.054.200,00 Euro

im Vermögenshaushalt vermindert um

die Einnahmen	1.326.800,00 Euro	6.293.400,00 Euro	4.966.600,00 Euro
die Ausgaben	1.326.800,00 Euro	6.293.400,00 Euro	4.966.600,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird nicht geändert.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird nicht verändert.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) werden nicht geändert.

Osterwieck, 16.11.2011



(Siegel)

J. Wagenführ

Bürgermeisterin

2. Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich. Die Kommunalaufsicht hat mit Verfügung vom 21.12.2011 von einer Beanstandung des Beschlusses über die Nachtragshaushaltssatzung abgesehen.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 01.03.2012 bis 01.04.2012 zur Einsichtnahme im Rathaus der Stadt Osterwieck, Am Markt 11 in 38835 Osterwieck öffentlich aus.

Osterwieck, 24.02.2012



(Siegel)

J. Wagenführ

Bürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Osterwieck über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans

Der vom Stadtrat am 09.02.2012 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplans sowie der Entwurf der Begründung und die vorliegende umweltbezogene Stellungnahme liegen	Dienstag 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr Donnerstag 9.00-12.00 und 13.00-15.30 Uhr Freitag 9.00-11.00 Uhr	Sprechzeiten zur Niederschrift im Bauamt abgeben. Osterwieck, den 13.02.2012
---	--	---

vom 05.03.2012 bis

einschließlich 10.04.2012

im Rathaus in der Poststelle während folgender Zeiten
Montag 9.00-12.00 Uhr

Während der Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während den genannten

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin

KOCHTIPP



Von **Ellen Söllig** Hotel-Restaurant „Waldhaus“ in Osterwieck

Krautfanne aus der Lutherzeit

Für 4 Personen

1 Weißkohlkopf – in Streifen schneiden und in einer Gemüsebrühe bei geschlossenen Deckel dünsten. Wenn das Kraut weich ist, herausnehmen und warm stellen.

2 Zwiebeln und 2 Knoblauchzehen – in kleine Würfel schneiden in einem Topf mit etwas Öl andünsten.

1 kg Gehacktes – dazugeben und anbraten, beim Braten das Gehackte zerkleinern bis es krümlig ist.

Salz/Pfeffer/gemahlene Kümmel – das gebratene Gehacktes würzen, das Kraut in den Topf zum Hackfleisch geben und alles vermischen.

500 g Schmand – dazugeben mit Salz und Pfeffer nochmals abschmecken.

Als Beilage empfehle ich eine Salzkartoffel oder frisches Graubrot. Ich wünsche Guten Appetit!

Baum- und Strauchschnittsammlung

Entsorgungswirtschaft bietet Alternative zum Verbrennen

STADT OSTERWIECK. Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (Enwi) bietet den Bewohnern der Stadt Osterwieck die hausnahe und kostenlose Sammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt an. Diese Sammlung findet statt:

am Samstag, dem 24. März, in Bühne, Deersheim, Göddekenrode, Hessen, Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode, Rhoden, Rimbeck, Schauen, Osterwieck, Stötterlingen, Suderode, Veltheim und Wülperode;

am Donnerstag, dem 29. März, in Berßel, Dardesheim, Rohrshausen und Sonnenburg sowie am Donnerstag, dem 5. April, in Zilly.

Mit dieser Straßensammlung bietet die Enwi eine Alternative zum Verbrennen, denn der Baum- und Strauchschnitt kommt in eine Kompostanlage. Allen Interessenten, die sich an dieser Aktion beteiligen möchten, gibt die Enwi folgende Hinweise:

Es wird ausschließlich Baum- und Strauchschnitt gesammelt.

Damit eine zügige Übernahme möglich ist, legen Sie bitte das Material am Sammeltag bis spätestens 7 Uhr an der Straße vor Ihrem

Wohngrundstück am Straßenrand geordnet bereit.

Sollten durch Baumaßnahmen Einschränkungen für die Abfuhr des Materials bestehen, so legen Sie bitte den Grünschnitt an der nächst befahrbaren Straße ab.

Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt vorher zu bündeln. Verwenden Sie dazu Naturfasern, denn Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostanlage nicht verrotten. Die Bündel dürfen bis zu 25 Kilogramm schwer und bis zu 2 Meter lang sein, die Äste bis zu 15 Zentimeter dick.

Für Kleinmaterial bietet die Enwi 70-Liter-Papiersäcke zum Preis von 0,50 Euro/Stück an. Die Vertriebsstellen entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2012 auf den Seiten 34 und 35. Sie können das Material aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitstellen. Diese Gefäße nehmen Sie nach dem Entleeren wieder an sich. Bitte verwenden Sie keine Textil- oder Plastiksäcke sowie Regen- und Abfallbehälter!

Bitte säubern Sie bei eventueller Verschmutzung die Übergabestelle nach der Abfuhr des Baum- und Strauchschnitts.

ZURICH Versicherung Thomas Windel informiert -Anzeige-

Sterbegeld – die finanzielle Absicherung der Angehörigen

Mit der Sterbegeldversicherung von ZURICH sorgen Sie für die notwendigen finanziellen Rücklagen für Ihre Beerdigung. Im Falle der Fälle wird Ihren Hinterbliebenen die vereinbarte Versicherungssumme ausgezahlt.

- Ihre Vorteile:
- Lebenslanger Versicherungsschutz
 - Keine Gesundheitsprüfung notwendig
 - Wertsteigerung durch Überschussbeteiligung
 - Kostenübernahme für die Rückholung bei Tod im Ausland
 - Eintrittsalter bis 80 Jahre, bei Einmalzahlung bis 85 Jahre

gehörigen: Versicherungssummen sind bis zu 20.000 Euro vereinbar. Die Leistungen werden sofort fällig, wenn die versicherte Person stirbt.

- Voller Versicherungsschutz:
- Bei Einmalzahlung nach 6 Monaten
 - Bei monatlicher Beitragszahlung nach 18 Monaten

Sollten Sie innerhalb der genannten ersten 6 bzw. 18 Monate aufgrund eines Unfalls ums Leben kommen, erhalten Ihre Angehörigen die volle Versicherungssumme.

Haben Sie Fragen zu dieser Versicherung, dann rufen Sie mich unter der Telefonnummer (039422) 949094 an, ich berate Sie gern.

Finanzielle Entlastung Ihrer An-

Thomas Windel
Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagent mit
Schadenregulierungsvollmacht

Bürozeiten
Di., 9.00–12.00 Uhr
Do., 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon 03 94 22/94 90 94
Mobil 01 72/3 27 31 69
Fax 03 94 22/94 90 95
thomas.windel@zuerich.de



Zurich Gruppe
Generalagentur
Kirchplatz 241 A
38836 Dardesheim

Altstadttheater bietet turbulente Komödie

HORNBURG. Das Altstadttheater Hornburg in der Osterwiecker Partnerstadt steht vor der neuen Saison. Diesmal präsentiert das Laiensensemble, in dem auch Osterwiecker mitwirken, die turbulente Komödie „Ehrensache ...“ von Tina Segler. Aufgeführt wird sie im Hornburger Haus Hagenberg sowie im Goslarer Odeon-Theater. Aufführungstermine sind in Hornburg am 2., 9., 10., 16., 17. und 23. März sowie am 13., 14., 20. und 21. April in Hornburg. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Die Aufführung in Goslar ist am 5. Mai ab 19 Uhr.

Der Vorverkauf für alle Vorstellungen ist angelaufen – im Hornburger Geschäft Toto-Lotto Heidemarie Hannover, Vor dem Braunschweiger Tor 8, Telefon (053 34) 94 84 12.

Thermografie-Vortrag im Osterwiecker EBZ

OSTERWIECK. Das Osterwiecker Energieberatungszentrum (EBZ) lädt in seine Räume am Markt am Montag, dem 27. Februar, um 19 Uhr zu einem Vortrag über Gebäude-Thermografie ein. Vertreter eines Ingenieurbüros möchten interessierte Hauseigentümer über dieses Thema informieren und bei Bedarf auch ein konkretes Angebot unterbreiten, damit noch kurzfristig vor Ablauf der dafür notwendigen kalten Jahreszeit Aufnahmen mit der Wärmebildkamera vorgenommen werden können. Mit dieser Veranstaltung startet das Energieberatungszentrum eine Vortragsreihe, auf der sich Partnerunternehmen rund um das Thema Energie vorstellen. Bisher gehören 18 Firmen aus der Region zum Partner-Netzwerk des EBZ.

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax: (039422) 61 818

Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

DAS HANDWERK

E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Martin Göschl
Geschäftsführer

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

Getränke Markt am Zollenberg, Hessen
Tel.: 03 94 21 / 7 43 55
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr & Sa. 9.00-14.00 Uhr

GETRÄNKE-FACHGROßHANDEL Strauß
Email: Getraenke-Strausse@t-online.de

Getränkemarkt Osterwieck
Langenkamp 20
38835 Osterwieck
Tel.: 03 94 21 / 7 43 55
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr

 20 x 0,5 Ltr./Zzgl. 2,10 € Pfand! Ltr.=1,29€ € 12,49	 12 x 0,75 Ltr./Zzgl. 3,30 € Pfand! Ltr.=4,79€ € 6,99	 10 x 1,5 Ltr./Zzgl. 3,- € Pfand! Ltr.=0,79€ versch. Sorten € 10,99
 6 x 0,33 Ltr./Zzgl. 0,48 € Pfand! Ltr.=1,82€ € 3,60	 20 x 0,5 Ltr./Zzgl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,25€ € 12,49	 20 x 0,5 Ltr./Zzgl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,50€ € 14,99
 6 x 0,33 Ltr./Zzgl. 0,48 € Pfand! Ltr.=1,82€ € 3,60	 20 x 0,5 Ltr./Zzgl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,25€ € 12,49	 12 x 0,75 Ltr./Zzgl. 3,30 € Pfand! Ltr.=4,79€ € 4,79

Angebote gültig vom 24. Februar bis 03. März 2012
Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.-Nr.: 2753+2752

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Mario Heinicke
Vor dem Schulztor 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:
verantw.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

Druck:
Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint
am Freitag, dem 30. März
Anzeigenschluss: 20. März
Redaktionsschluss: 21. März

Kunsthandwerker auf dem Schäfers Hof

OSTERWIECK. Seit fast 20 Jahren finden im Osterwiecker Schäfers Hof die beliebten Kunsthandwerkmärkte statt – am Sonntag, dem 11. März, ist es von 11 bis 18 Uhr wieder soweit. Geschmackvolles aus Holz, Papier, Textil, Leder, Metall und Keramik wird den Gästen in den Räumen und auf dem Hof rund um den Taubenturm präsentiert. Neu sind Filzarbeiten und aus Bienenwachs gezogene Kerzen.

Journalistin berichtet über Indien-Reise

OSTERWIECK. Über ihre Reise nach Indien wird die Halberstädter Rundfunkjournalistin Karin Itzigebl am Freitag, dem 2. März, ab 19 Uhr im Osterwiecker Schäfers Hof, Kapellenstraße 27, berichten. Der Eintritt ist frei. Die 31-tägige Reise führte sie Ende vergangenen Jahres durch Nord- und Südindien – einschließlich einer Umarmung des legendären Sandokan-Filmdarstellers Kabir Bedi.

Aus der Volksstimme vor 10 Jahren

Sportlegende Täve Schur ist zu Gast

OSTERWIECK
Osterwieck wird Landesleistungszentrum im Basketball.

Nach einem Motorschaden an einem Post-Transporter verbrennen alle für Osterwieck bestimmten Briefsendungen.

Der Kirchbauverein St. Stephani erhält den silbernen Romanik-Preis.

Die Stadt gewinnt den dritten Preis beim Wettbewerb „@traktive Innenstadt“. Damit verbunden sind 20000 Mark Preisgeld. Dafür soll ein Informationsterminal angeschafft werden.

Der Stadtrat beschließt den Umzug der Stadtbibliothek von der Mittelstraße in das Gymnasium.

Die Volksstimme veranstaltet im Hotel „Brauner Hirsch“ ein Wählerforum vor der Landtagswahl im April. Teilnehmer sind Ronald Brachmann (SPD), Daniel Eger (Bündnisgrüne), Ulrich Kasten (PDS), Klaus Bartsch (FDP), Klaus Ender (Schill-Partei) und Bernhard Daldrup (CDU).

Nach einer Winterphase begann die zweite Phase der archäologischen Grabungen im Industriegebiet. Die erste Grabungsphase erbrachte 270 Befunde aus mehreren Jahrtausenden. Herausragend waren über 6000 Jahre alte Bestattungsfunde in großer Dichte.

Radspportlegende Täve Schur

stellt in der Aula des Fallstein-Gymnasiums seine Autobiografie vor. Vor 26 Jahren war er schon mal in Osterwieck.

DARDESHEIM

Das Gemeinschaftshaus in der Sörenstraße wird eröffnet. Allein die Mitglieder des Stadtorchesters leisteten seit Januar 2000 insgesamt 1644 Arbeitsstunden. Im Haus befinden sich auch Feuerwehr und Heimatstube.

RHODEN

Heinrich Langejahn, Feuerwehrleiter von 1967 bis 2000, verstarb im Alter von 68 Jahren.



Anja Diedrich
Geschäftsstellenleiterin

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vereinigte Volksbank eG
Ihre Bank | vor Ort

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163
38836 Dardesheim

Tel. 03 94 22/95 20 54
Fax: 03 94 22/95 20 55

Weitere Beratungsstelle:

Am Spring 5a
38836 Badersleben

Tel. 03 94 22/6 14 45
Fax: 03 94 22/6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles



Antennenbau, SAT, DVB-T

Unser qualifizierter Mitarbeiter, Herr Klaus Dietz, steht Ihnen unter der
Tel.-Nr: 03 94 26-2 38 oder 01 51-18 22 46 13 gern zur Verfügung.

- Elektroanlagen • Elektroinstallation
- Photovoltaikanlagen • Kabelmontage/Tiefbauarbeiten

Nobbenstraße 3 • 38835 Hessen

Tel.: 03 94 26/2 38 • Fax: 03 94 26/55 55

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de

Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de

GEREIMT

Der Zechpreller

Da sitzt er, löffelt seine Suppe Was andre essen, ist ihm schnuppert. Beim Löffelführen plumpert er Doch sieht, schon ist der Teller leer.

Die Suppe hat ihm gut geschmeckt. Der Löffel wird noch abgeleckt Und auf dem Teller abgelegt Als sich bei ihm der Wunsch schon regt.

Gleiches noch einmal zu bestellen. Der Speichel quillt, die Sinne schwelgen. Dem Magen gönnt er keine Rast Und schon ist der Entschluss gefasst.

Die zweite Suppe will nach innen. Zu essen will er schon beginnen Da warnt es ihn mit Unbehagen Du musst das Portemonnaie befragen.

Er öffnet es und atmet schwer Das liebe Portemonnaie ist leer. Die Suppe dampft, der Löffel ruht Der Mensch greift hastig nach dem Hut.

Schon in der Tür schaut er zurück Mit Wehmut auf sein Suppenglück. Was er bestellt, was er gern aß Das zu bezahlen er vergaß.

gk

Wärmstens zu empfehlen: Volksstimme.

Jetzt lesen und 35% sparen!



Ja, mein Abo kann kommen!

Bitte schicken Sie mir die Halberstädter Volksstimme:

5 Wochen lesen für nur 15,- €

Ich spare ca. 35 % gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 5 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

Danach weiterlesen

Für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 22,20 €/Monat innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich eine Bargeldprämie im Wert von 20,- €.

Ja, ich möchte auch nach nach Ablauf dieser Bestellung über weitere interessante Vorteilsangebote der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (MVD) per E-Mail oder Telefon informiert werden. Bitte ankreuzen oder unterschreiben. (306)

Datum Unterschrift

Lieferanschrift:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tag Monat Jahr

Geburtsdatum

Telefon

Widerrufsbelehrung: Sie können Ihre Vertragserklärung bei Abschluss innerhalb von 1 Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg. (Aktion 2979)

Datum Unterschrift (Bestellung)

Die ersten 10 Einsendungen erhalten ein 6-teiliges Kerzen-Set.*



Volksstimme
Muss man hier haben

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht Stendal HRB 100 552, Angelegenheiten 3103/2012, Register-Nr. HRG 152/00572, Xmas, www.vv.de, www.volksstimme.de
* Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung erfolgt nicht.
www.volksstimme.de